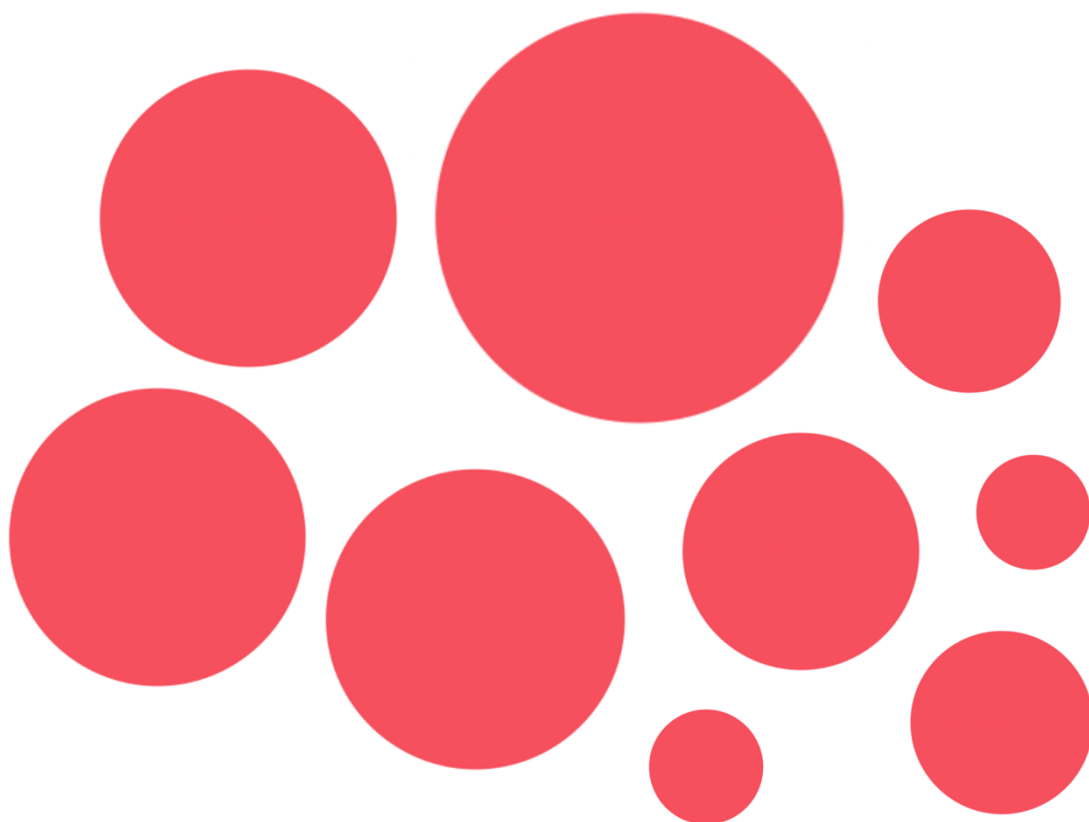




**t. Theaterschaffen Schweiz**  
**t. Professions du spectacle Suisse**  
**t. Professioni dello spettacolo Svizzera**  
**t. Professiuns da teater Svizra**



# **JAHRESBERICHT**

## **2024**

## Inhaltsverzeichnis

### 3 EDITORIAL

### 4 DIENSTLEISTUNGEN

- 4 Beratungen
- 4 Informationen und Vorlagen
- 4 t. Richtlöhne und Richthonorare
- 5 Buchhaltungen für Mitglieder
- 5 t. Theatervideo-Fonds
- 5 Stipendien SSA – t. für Autor\*innen
- 5 Veranstalter\*innen-Netzwerk
- 6 SUIZA-Rabatt
- 6 schauspieler.ch
- 6 Vergünstigungen
- 7 Kompetenzförderung / Weiterbildungen

### 7 DIENSTLEISTUNG SCHWEIZER KÜNSTLERBÖRSE

- 7 Schweizer Künstlerbörse 2024
- 9 Nationale und internationale Partnerschaften
- 9 Finanzen

### 10 KULTURPOLITIK, SOZIALE SICHERHEIT UND WEITERES ENGAGEMENT

- 10 Kulturpolitik
- 11 Soziale Sicherheit
- 11 Faire Praxis
- 12 Arbeitsgruppe Machtmissbrauch

### 12 VERBANDSANTENNEN LATEINISCHE SCHWEIZ UND REGIONALGRUPPEN

- 12 Verbandsantennen in der lateinischen Schweiz
- 14 Regionalgruppen

### 14 ZUSAMMENARBEIT UND VERNETZUNG

- 14 Partnerschaften und Netzwerk national
- 15 Partnerschaften und Netzwerk international

### 15 VERBAND

- 15 Mitglieder
- 15 Mitgliederversammlung
- 15 Vorstand
- 16 Geschäftsstellen und Antennen
- 17 Finanzen

**Anwendung geschlechtergerechter Sprache**

Dieser Jahresbericht wendet den Genderstern \* an, um neben dem männlichen und dem weiblichen Geschlecht weitere Geschlechter und Geschlechteridentitäten sichtbar zu machen.

## EDITORIAL



«2024 waren wir politisch sehr aktiv: Nebst Parolen zur AHV- sowie zur BVG-Abstimmung begleiteten wir wachsam die Vernehmlassung im Parlament zur Kulturbotschaft 2025–2028. Die Verabschiedung der sechs Handlungsfelder, darunter «Kultur als Arbeitswelt», ist ein wichtiger Schritt. Kritisch stimmen uns dagegen die bundesrätlichen Sparmassnahmen und die Halbierungsinitiative. Als Verband sowie als Mitglied von Suisseculture und der Taskforce Culture bleiben wir 2025 aufmerksam und engagiert!»

**Sandra Künzi, Co-Präsidentin**

«Die soziale Sicherheit und die angemessene Entlohnung von Kulturschaffenden haben in unserer Verbandsarbeit hohe Priorität. Unter anderem beteiligten wir uns 2024 aktiv an der Erstellung und Diffusion des von Suisseculture Sociale lancierten Online-Ratgebers «Artists Take Action» und organisierten mehrere vertiefende Anlässe dazu. 2025 werden wir unser Engagement für diese wichtigen Themen fortsetzen und verschiedene Veranstaltungen dazu organisieren.

**Cristina Galbiati, Co-Präsidentin**



Mit zwei neuen Vorstandsmitgliedern und einer Verstärkung für die Vernetzung und die Beratung in der Romandie sind wir als Verband jetzt noch breiter und diverser aufgestellt. Für 2025 haben wir uns vorgenommen, unsere Präsenz, Zusammenarbeit und Angebote in allen Landesteilen weiter zu stärken und gemeinsam neue Impulse zu setzen.»

**Chantal Hirschi, Geschäftsleiterin**

## DIENSTLEISTUNGEN

### Beratungen

**243 Beratungen** für Theaterschaffende, Theatergruppen, Veranstalter\*innen und Agenturen erfasste t. im Jahr 2024. Die Beratungen fanden **auf Deutsch, Französisch und Italienisch** statt. Anwält\*innen wurden unterstützend beigezogen. Geklärt wurden **Fragen bezüglich Sozialversicherungen, Arbeitsrecht, Arbeiten im Ausland, Rechtsformen für Produzierende sowie Urheber- und Leistungsschutzrechten**. t. Mitglieder nahmen zudem die kostenlose Beratung und Überprüfung ihrer aktuellen Versicherung durch die unabhängigen Versicherungsberater\*innen der sennest ag in Anspruch.

### Informationen und Vorlagen

Im Berichtsjahr wurden **6 nationale Newsletter auf Deutsch, Französisch und Italienisch** an Mitglieder, Interessierte und Partnerorganisationen versandt. Zusätzlich wurden **regelmässig Newsmails an die Mitglieder sowie über 50 regionale Newsletter** direkt von den Regionalgruppen verschickt. Auf der Website informierte t. neben seinem Angebot auch regelmässig über Neuigkeiten aus dem Sektor, über Ausschreibungen und vakante Stellen. Weitere wichtige und rege genutzte Informationskanäle waren unsere Facebook-Seite und unser LinkedIn-Profil. Der im Jahr zuvor eröffnete Instagram-Kanal wuchs bis Ende 2024 auf fast 1000 Follower an.

Über das Jahr hinweg wurden **mehrere Medienmitteilungen versandt und diverse Medienanfragen bearbeitet**.

### t. Richtlöhne und Richthonorare

2024 lag das Augenmerk auf den im Oktober 2023 eingeführten t. Richtlöhnen und Richthonoraren sowie auf deren Verbreitung und Information. Im Frühjahr führte die Geschäftsstelle mehrere **Online-Fragestunden** für die Mitglieder durch, an denen der t. Rechner erklärt und Fragen beantwortet wurden. Über das Jahr hinweg nahmen Personen der Geschäftsstelle und aus dem Vorstand **an verschiedenen Veranstaltungen in allen drei Sprachregionen** teil, um über faire Entlohnung im Kulturbereich zu sprechen und die t. Richtlöhne und Richthonorare vorzustellen. Bei einem Besuch in der **HKB** wurde den Studierenden der Online-Rechner ebenfalls vorgestellt.

Neben den t. Richtlöhnen und Richthonoraren vertritt unser Verband gemeinsam mit den Partnerverbänden SzeneSchweiz (Berufsverband Darstellende Künste), SSFV (Schweizer Syndikat Film und Video) und SSRS (Syndicat Suisse Romand du Spectacle) die **Richtlinien zu Schauspielgagen und Buy-outs in der Werbung**. In der gleichen Verbandskonstellation werden zudem die Richtlinien für Gagen von professionellen Schauspieler\*innen in audiovisuellen Produktionen (ohne Werbung) herausgegeben. Diese wurden im April 2024 erneuert.

### Buchhaltungen für Mitglieder

Diese beliebte Dienstleistung von t. sorgt dafür, dass die Sozialversicherungsbeiträge gesetzeskonform abgerechnet und die Theaterprojekte auch im kaufmännischen Bereich professionell geführt werden.

**37 Theatervereine und 2 Einzelpersonen** wickelten im Berichtsjahr ihre Buchhaltungen über t. ab. Im Verlauf von 2024 wurden das Merkblatt für die Buchhaltungsdienstleistung sowie die Stundentarife aktualisiert und eine Anmeldefrist eingeführt.

### t. Theatervideo-Fonds

t. unterstützt seine Mitglieder bei der Finanzierung der Aufzeichnung ihrer professionellen Theaterproduktionen. Die Theateraufzeichnungen werden verschlüsselt auf Vimeo gespeichert.

**39 Theaterproduktions-Aufzeichnungen** wurden im Berichtsjahr unterstützt, sowie die Erstellung von **34 Trailern**. Neu werden seit Februar 2024 auch weitere Video-Promotionsformate finanziell unterstützt.

### Stipendien SSA – t. für Autor\*innen

In Zusammenarbeit **mit der SSA (Société Suisse des Auteurs) schreibt t. Theaterschaffen Schweiz jährlich bis zu vier Stipendien aus**, um das Schreiben / die Entwicklung von Werken von Autor\*innen und Interpret\*innen zu fördern. Dieser Wettbewerb war für 2024 mit einem Beitrag von 12'000 Franken dotiert. Die unabhängige Jury bestand aus Mali Van Valenberg (Co-Direktorin des Casino Théâtre in Rolle), Lorenzo Malaguerra (Direktor des Crochetan in Monthey) und Philippe Soltermann (Autor/Interpret, Pully).

### **Die Gewinner\*innen:**

- **«Au diapason»** von Lou Ciszewski und Léon Boesch
- **«Der Berg»** von Jan Pezzali und Manuel Lindt
- **«Halbtraum – ein fantastischer Gedankentrip»** von Christoph Wolfisberg

### Veranstalter\*innen-Netzwerk

Die Veranstalter\*innen-Mitglieder von t. tauschen sich regelmässig im sogenannten Veranstalter\*innen-Netzwerk aus. Ziel des Netzwerkes ist der vermehrte Informations- und Erfahrungsaustausch unter den Veranstalter\*innen.

Nach einem Jahr Pause fand das t. Veranstalter\*innen-Netzwerktreffen im November 2024 online statt. Im Fokus standen der generelle Austausch sowie Diskussionen zu aktuellen Themen wie den neuen t. Richtlöhnen und Richthonoraren, der **Auslastung bei Gastspielen**, der **Diffusion von Produktionen**, dem **Generationenwechsel** im Publikum und in den Teams sowie der **schwindenden Kulturberichterstattung**.

Trotz der beschränkten Veranstaltungsdauer lieferte das Treffen wertvolle Impulse für die Verbandsarbeit. Vonseiten des Verbandes wurden aktuelle Themen vorgestellt, etwa der **Aufbau einer externen Vertrauensstelle für Fragen zu Machtmissbrauch**.

#### SUISA-Rabatt

Die SUISA gewährt den Veranstalter\*innen-Mitgliedern von t. **10 % Rabatt** auf die von ihnen zu leistende Urheberrechtsentschädigung nach dem Gemeinsamen Tarif K (GT K). Voraussetzung für die Gewährung dieses Rabatts ist, dass der\*die Veranstalter\*in selber einen Vertrag mit der SUISA für den Gemeinsamen Tarif K abgeschlossen hat und die darin erwähnten Bedingungen einhält.

Seit 2022 stehen die sieben Nutzerverbände, darunter auch unser Verband, mit der SUISA und Swissperform in **Verhandlungen über Anpassungen im GT K**. Der GT K ist ein Tarif, den mehrere Veranstaltendeverbände mit der SUISA und Swissperform abgeschlossen haben. Dies ist durchaus sinnvoll, da damit die generelle Erlaubnis zur Verwendung von Musikstücken im Bühnenbereich geregelt wird. Die Tarifhöhe wie auch die mit dem Tarif verbundene Administration führten aber auch bei einem Teil unserer Mitglieder immer wieder zu Unmut.

Daher beschloss t., sich der Kündigung des Tarifes durch die SMPA sowie andere Verbände anzuschliessen. Es ging uns insbesondere um eine mögliche Vereinfachung der Tarifstruktur und der Administration. Daraufhin reichten die beiden Verwertungsgesellschaften einen **sogenannten strittigen Tarif** bei der zuständigen Behörde, der ESchK, ein.

Im Januar 2024 fand die mündliche Verhandlung vor der ESchK statt. Diese hiess den eingegebenen Tarif mehrheitlich gut, änderte jedoch einige Punkte. Die für unsere Veranstaltenden wichtigen Verbandsrabatte bleiben jedoch erhalten. Einige Verbände haben gegen den Entscheid der ESchK Beschwerde eingelegt. Dennoch gilt er bereits ab Januar 2025.

#### schauspieler.ch

Die Verbände SzeneSchweiz, SSFV und t. betreiben gemeinsam den Vermittlungskatalog für professionelle deutschsprachige Schauspieler\*innen. Aktuell (Stand 31.12.2024) sind **683 Schauspieler\*innen** auf [www.schauspieler.ch](http://www.schauspieler.ch) eingetragen, davon 219 t. Mitglieder.

#### Vergünstigungen

t. Mitglieder erhielten 2024 vergünstigte Eintrittskarten für zahlreiche Theater und Theaterfestivals in der ganzen Schweiz sowie eine Reduktion auf die **Kurse von FOCAL, artos und des Kulturmarkts Zürich**. Weiter hatten t. Mitglieder auch 2024

die Möglichkeit, Kollektivversicherungen für Krankentaggeld über die **sennest ag** abzuschliessen.

Für die Solothurner Filmtage vergab t. unter seinen Mitgliedern 10 Akkreditierungen. An den Filmtagen moderierte Chantal Hirschi zudem das Panel «Beruf: Schauspieler:in».

#### Kompetenzförderung / Weiterbildungen

Manuel Kühne führte zwei Kurse zum Thema «Soziale Sicherheit für Kulturschaffende» im Kulturmarkt Zürich durch. An der Schweizer Künstlerbörse wurde ein **Workshop zu Social Media** angeboten. Dieser war derart beliebt, dass er im Januar 2025 in Bern erneut durchgeführt wird.

Am 9. Dezember führte Mathias Bremgartner (Leiter Förderung Kultur beim Migros-Genossenschafts-Bund) in Bern den **Workshop «Projekteingabe und Budgetieren»** durch. Die Veranstaltung war ausgebucht.

In Basel fand ein **Profitraining** statt, für das t. Mitglieder eine Vergünstigung auf das Kursgeld erhielten.

## **DIENSTLEISTUNG SCHWEIZER KÜNSTLERBÖRSE**

### Schweizer Künstlerbörse 2024

Die Schweizer Künstlerbörse 2024 fand vom 17. bis 20. April in Thun statt. Gestartet wurde sie mit dem Eröffnungsabend im Schadausaal des KKThun. Aus der Politik hielten **Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider, Gemeinderätin Katharina Ali-Oesch und Sibylle Birrer, Vorsteherin des Amtes für Kultur des Kantons Bern**, Ansprachen. Darin betonten sie den hohen Stellenwert der Kultur und die nationale Bedeutung der Schweizer Künstlerbörse.

Im Anschluss folgte ein Galaprogramm, das die Vielfalt der Schweizer Theaterszene aufzeigte. **Dominic Deville**, bekannt aus der SRF-Late-Night-Show «Deville», präsentierte am Eröffnungsabend einen Auszug aus seinem neuesten Bühnenstück «OFF». Für viele eine Entdeckung war die Westschweizer Schauspielerin und Autorin **Rébecca Balestra**, die ihr grosses Talent mit Witz und Scharfsinn unter Beweis stellte. Musikalisch umrahmt wurde der Abend vom feministischen Frauenchor **Echo vom Eierstock**, der traditionelle Jodel- und Volkslieder neu interpretiert. Rund 50 Frauen singen in diesem 2022 in Stans gegründeten Chor, der von Simone Felber geleitet wird. Durch den Abend führten **Jane Mumford und Renato Kaiser**.

Vom 18. bis 20. April präsentierten **rund 60 nationale und internationale Künstler\*innen und Formationen Auszüge aus ihren aktuellen Produktionen** in 20-minütigen Kurzauftritten sowie im Expressformat «SPOT.». Diese Auftritte deckten eine breite Palette der Darstellenden Künste ab, einschliesslich Theater, Comedy, Spoken Word, Kabarett, Musik, Tanz und zeitgenössischem Zirkus. Als

zentraler Treffpunkt diente erneut die **Exposition+**, der Ausstellungs- und Messebereich der Schweizer Künstlerbörse. Eine neue Attraktion war zudem der «Punto Piazza», wo im Aussenbereich des Gymnasiums ausgewählte Kurzauftritte stattfanden.

Die Auswahlkommissionen sichteten insgesamt 170 Bewerbungen. Sie setzten sich folgendermassen zusammen:

**Auswahlkommission Kurzauftritte deutsch**

- Lea Krebs
- Basil Erny

**Auswahlkommission Kurzauftritte französisch**

- Léa Déchamboux
- Mathieu Bessero-Belti

**Auswahlkommission Kurzauftritte italienisch**

- Camilla Parini
- Raissa Avilés

**Auswahlkommission SPOT.**

- Jana Avanzini
- Magdalena Nadolska
- Corinne Jaquiéry

Die Schweizer Künstlerbörse 2024 folgte einer klaren Konsolidierungsstrategie. Basierend auf den Erfahrungen von 2023 wurde festgelegt, was beibehalten und was verbessert werden sollte. Diese Strategie zielte darauf ab, Gelungenes zu wiederholen und weniger Erfolgreiches zu optimieren, damit die Schweizer Künstlerbörse den Bedürfnissen der Theaterschaffenden gerecht wird.

Als wichtiges Instrument hierfür dient ein attraktives, zeitgemässes **«Programm+»**. Ein Highlight des Programm+ war der **Social-Media-Workshop**, in dem Dos and Don'ts im Umgang mit sozialen Medien diskutiert und praktische Anleitungen gegeben wurden. Ein weiteres Format war **«t. Time»** von t. Theaterschaffen Schweiz, an der täglich ein unkomplizierter Austausch zu aktuellen Verbandsthemen bei Tee und Gebäck stattfand. Hier hatten Kulturschaffende die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich zu vernetzen. Zwei Podien widmeten sich einerseits dem Thema **Generationenwechsel** und andererseits der **Vereinbarkeit von Familie und Care-Arbeit im Kulturschaffen**. Erstmals wurde an allen Festivaltagen eine **Kinderbetreuung** angeboten. Ein starker Fokus lag zudem auf der Vermittlung an die kommende Generation.

Die Künstlerbörse 2024 war ein grosser Erfolg. Die Stimmung war hervorragend, die Zahl der Teilnehmenden sehr gut und das Feedback von Künstler\*innen, Veranstaltenden und Besuchenden fast ausschliesslich positiv. Dies alles betont die Wichtigkeit der Veranstaltung **als einzigartige Plattform für den kulturellen Austausch und die Präsentation neuer künstlerischer Projekte**. Trotz der Wechsel in der Leitung und im Team konnte die Veranstaltung auf den Erfahrungen und der guten Teamarbeit der letzten Jahre aufbauen. Neuerungen wurden positiv aufgenommen und erwiesen sich als die richtigen Entscheidungen. Den Bereich

Vermittlung und die Kinderbetreuungsangebote werden wir in den nächsten Jahren weiter ausbauen.

Die nächste Schweizer Künstlerbörse findet vom **9. bis 12. April 2025** in Thun statt.

#### Nationale und internationale Partnerschaften

Als Partnerin des **BAK** fungiert die Schweizer Künstlerbörse seit 2021 als Promotionsplattform für eine\*n oder mehrere Preisträger\*innen der «Schweizer Preise Darstellende Künste». 2024 waren die Gewinnerinnen Rébecca Balestra und Julia Reichert / Theater Neumarkt an unserem Anlass präsent.

Mit der **SSA** besteht die Abmachung, die Gewinner\*innen der Stipendien im Bereich Kleinkunst (siehe Seite 5) im Rahmen der Schweizer Künstlerbörse zu kommunizieren.

International pflegt die Schweizer Künstlerbörse Partnerschaften mit der **Internationalen Kulturbörse Freiburg im Breisgau (IKF)** und dem **Netzwerk AREA**, in dem verschiedene Diffusionsplattformen im frankofonen Raum zusammengeschlossen sind (ProPulse Bruxelles, Coup de cœur francophone Montréal/Québec, FrancoFête en Acadie Caraquet, Voix de Fête Genève, Le Chaïnon manquant Laval und Rideau Montréal/Québec).

#### Finanzen

Die Finanzierung der Schweizer Künstlerbörse erfolgt über öffentliche und private Gelder sowie Eigenmittel. Wichtigstes Standbein ist die breite Unterstützung durch die öffentliche Hand.

Die Beiträge sind in mehrjährigen Leistungsvereinbarungen beziehungsweise in der **KBK**-Empfehlung gesichert und garantieren die Nachhaltigkeit und die Stabilität der Schweizer Künstlerbörse. Gestützt auf die kantonale Kulturförderungsverordnung, gilt die Schweizer Künstlerbörse im **Kanton Bern** als eine der fünf Kulturinstitutionen von nationaler Bedeutung und wird mit einer namhaften Subvention unterstützt. Auch mit der **Standortgemeinde Thun** besteht eine wichtige Partnerschaft. Neben einer jährlichen Subvention unterstützt die Stadt die Schweizer Künstlerbörse unter anderem mit der Übernahme von Dienstleistungskosten. Die Schweizer Künstlerbörse amtet für die Jahre 2021–2024 als Promotionsplattform für die Schweizer Preise Darstellende Künste des **BAK**.

Die Finanzierung durch die öffentliche Hand gliedert sich in folgende Beiträge:

Stadt Thun	CHF 120'000.– (Leistungsvereinbarung 2024–2027)
Kanton Bern	CHF 275'000.– (Leistungsvereinbarung 2024–2027)
KBK-Beitrag	CHF 110'000.– (Empfehlung Nr. 113 2024–2026)
Bundesamt für Kultur	CHF 50'000.– (Leistungsvertrag 2021–2024)
Pro Helvetia	CHF 60'000.– (2024)

Wichtige langjährige Partner sind zudem die **Loterie Romande** und weitere Stiftungen, welche die Schweizer Künstlerbörse mit substanziellen Beiträgen unterstützen. Die Schweizer Künstlerbörse kann darüber hinaus auf die Unterstützung durch private Spender\*innen und regionale Sponsoren sowie den jährlichen Beitrag des **Gönnervereins LeClub** zählen.

**Die Erfolgsrechnung des Fonds Schweizer Künstlerbörse schloss bei einem Aufwand von 1'025'175.33 Franken mit einem Plus von 960.23 Franken ab.**

Die Schweizer Künstlerbörse bedankt sich bei allen Geldgebenden und Partnern für die Unterstützung und das Vertrauen.

## **KULTURPOLITIK, SOZIALE SICHERHEIT UND WEITERES ENGAGEMENT**

### Kulturpolitik

Am 1. März 2024 verabschiedete der Bundesrat die **Kulturbotschaft 2025–2028**. Diese wurde im Rahmen der Herbstsession vom Parlament behandelt. Als Teil von Suisseculture und der Taskforce Culture (TFC) verfolgte t. die Vernehmlassung genau und veröffentlichte mehrere Stellungnahmen dazu. Wir kritisierten unter anderem die vom Nationalrat vorgeschlagene Kürzung von 6,5 Millionen Franken für Auslandaktivitäten der Kulturstiftung Pro Helvetia. Diese wurde vom Ständerat in der Herbstsession verworfen. Anlässlich der Einigungskonferenz im Dezember 2024 einigten sich die Räte auf eine Kürzung von 1,5 Millionen Franken.

Im Frühjahr und im Herbst 2024 stimmte das Volk über zwei Initiativen zur Altersvorsorge ab. Während t. für die **AHV-Initiative** ein Ja empfahl, beschloss der Verband für die **BVG-Initiative** die Nein-Parole, die er in Zusammenarbeit mit der Coordination romande des arts de la scène (CRAS) als Medienmitteilung versandte. Im September reichte t. eine Stellungnahme zur Vernehmlassung über die **Änderung der Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung** (Erhebung von AHV-Beiträgen – geringfügiges Einkommen und Verzugszinsen) ein. Darin begrüßte der Verband die Änderungen der Verordnung.

Im Januar 2024 verfasste t. eine **Stellungnahme zur Teilrevision RTVV (Halbierungsinitiative SRG)** zuhanden des BAKOM. Im Juni beschloss der Bundesrat die Senkung der Gebühren auf 300 Franken. Die Kürzung wurde von Suisseculture in einer Stellungnahme deutlich kritisiert. Das Thema **SRG SSR** und ihre Rolle für das Kulturschaffen (Produktion oder Diffusion) sowie die **Kulturberichterstattung** waren auch ein wichtiges Thema anlässlich der Präsident\*innen-Konferenz von Suisseculture im Dezember 2024.

Weitere Interventionen waren eine im März 2024 versandte **Stellungnahme zur Teilrevision des Epidemiengesetzes** sowie ein **offener Brief von Suisseculture an Bundesrat Ignazio Cassis** im Oktober 2024. Aus unserer Sicht ist es sehr bedenklich, dass Schweizer Kulturschaffende weiterhin vom Programm «Creative

Europe» ausgeschlossen sind. Der Bundesrat erachtet Kultur offenbar nicht als genügend relevant, um sie ins Verhandlungspaket mit der EU zu integrieren.

Dieses wichtige Thema brachten wir – neben anderen Themen – auch gegenüber Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider anlässlich eines persönlichen Gesprächs zum Ausdruck. Im Oktober war eine TFC-Delegation – darunter unsere Co-Präsidentin Sandra Künzi – zum **Antrittsbesuch bei der Bundesrätin** geladen.

### Soziale Sicherheit

2024 engagierte sich t. auf verschiedenen Ebenen für die soziale Sicherheit von Theater- und Kulturschaffenden. So stellt die **soziale Sicherheit in der Kulturbotschaft 2025–2028 ein wichtiges Thema** dar. t. war seit 2022 zusammen mit weiteren Kulturverbänden in die Ausarbeitung der Kulturbotschaft einbezogen.

In den Bereich soziale Sicherheit fallen zudem die weiterentwickelten **t. Richtlöhne und Richthonorare**, die im Oktober 2023 veröffentlicht wurden. Über sie informierte der Verband 2024 an verschiedenen Veranstaltungen und sensibilisierte die Förderstellen dafür (mehr dazu auf Seite 4).

Unser Verband ist Vorstandsmitglied von Suisseculture Sociale. Gemeinsam mit anderen Partner- und Berufsverbänden entwickelte t. unter der Federführung von Suisseculture Sociale einen umfassenden Online-Ratgeber. Als **«Artists Take Action»** benannt, wurde die Website am 27. September 2024 veröffentlicht. Der Ratgeber liefert weitreichende Informationen zum Thema soziale Sicherheit im Kulturbereich. t. arbeitete über das Jahr hinweg aktiv an der Vorkampagne und an der Planung sowie der Ausführung der Hauptkampagne mit. Im Rahmen der Veröffentlichung des Ratgebers wurden je eine Infoveranstaltung in Lausanne, Zürich und Lugano durchgeführt. In diesem Rahmen stellte t. die Richtlöhne und Richthonorare vor.

t. hatte im Berichtsjahr **Einsitz im Stiftungsrat der CAST**, der beruflichen Vorsorgestiftung für Kulturschaffende.

Manuel Kühne von t. leitete **zwei Kurse zum Thema «Soziale Sicherheit für Kulturschaffende»**, organisiert vom Kulturmarkt Zürich.

### Faire Praxis

In der Schweiz existieren zahlreiche Initiativen und Netzwerke, die sich für **einen diskriminierungsfreien, geschlechtergerechteren, vielfältigeren und inklusiveren Theater- und Kulturbetrieb** engagieren. Sie entwickeln vielversprechende und zukunftsweisende Ideen und Arbeitsweisen in unterschiedlichen Konstellationen und Kontexten und setzen dabei verschiedene Schwerpunkte.

**Unser Verband trägt die Ideen dieser Initiativen mit** und engagiert sich selbst in verschiedenen Bereichen, etwa für die faire Entlohnung von Theaterschaffenden, basierend auf den t. Richtlöhnen und Richtonoraren. t. ist als einziger Berufsverband im Beirat der Koordinationsstelle, welche die halbjährlichen Austauschformate unter den Initiativen organisiert und begleitet.

Nach mehreren Austauschen mit verschiedenen Initiativen erstellten wir auf unserer Verbandsseite den Bereich **«Initiativen Faire Praxis»**. Dieser soll den Akteur\*innen mehr Sichtbarkeit verleihen und einen Überblick bieten. t. bleibt mit ihnen in regelmässigem Kontakt.

#### Arbeitsgruppe Machtmissbrauch

Im Oktober fand die Kick-off-Sitzung der Arbeitsgruppe Machtmissbrauch statt, mit Vertreter\*innen der Geschäftsstelle sowie des Vorstands von t. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, im Verlaufe des Jahres 2025 und darüber hinaus **Strategien zu den verschiedenen Aspekten von Machtmissbrauch zu entwickeln**.

**Sexueller Missbrauch im Kulturbereich** ist einer dieser Aspekte. In diesem Zusammenhang wurden verschiedene Projektideen entwickelt sowie erste Massnahmen zur Weiterbildung und Sensibilisierung innerhalb der Geschäftsstelle umgesetzt. Alle Mitarbeitenden sowie die Geschäftsleitung haben bereits eine erste Schulung erhalten. Mitarbeiterinnen, die beratende Funktionen ausüben, wurden zusätzlich vertieft weitergebildet. Für 2025 soll ein **Unterstützungsangebot für unsere Mitglieder** ausgearbeitet werden. Hierfür wird eine unabhängige Vertrauensstelle bzw. Ansprechperson gesucht.

## **VERBANDSANTENNEN LATEINISCHE SCHWEIZ UND REGIONALGRUPPEN**

### Verbandsantennen in der lateinischen Schweiz

#### *Französischsprachige Schweiz*

2024 hat t. seine Aktivitäten in der Westschweiz weiter ausgebaut. Grundlegend dafür war die Rekrutierung zweier neuer Personen. Im Mai trat die ehemalige Co-Leiterin des Genfer Le Grütli, **Barbara Giongo**, dem Vorstand des Verbandes bei. Seit September verstärkt **Mariana Nunes** das Team der Geschäftsstelle, um die Vernetzung in der Romandie weiter zu fördern und die Beratung der französischsprachigen Mitglieder zu übernehmen. Dadurch wird die Arbeit, die in den letzten Jahren von Eric Devanthéry geleistet wurde, fortgeführt. Die Kontakte und der Dialog mit den wichtigsten Akteur\*innen und Institutionen der Region wurden intensiviert und t. im regionalen Netzwerk sichtbar gemacht.

Die verstärkte Verbandsarbeit in der Westschweiz zeigte sich unter anderem durch die Präsenz an diversen Veranstaltungen. Ein Höhepunkt war die zweite **Tagung «Statut et rémunération des artistes»** (Status und Vergütung von Künstler\*innen und Kulturakteur\*innen), organisiert von der Universität Genf. Sie wurde in Bern

abgehalten. **Chantal Hirschi** nahm an der Podiumsdiskussion zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen teil, zusammen mit **Ariane Morin** (UNIL), **Danielle Nanchen Davi** (BAK) und **Cléa Redalié** (Kanton Genf und KBK). Mariana Nunes war für t. an der **Rue Libre**, organisiert von **FARS** in Lausanne, am **M2Act** in Biel, am **PAM Meeting** in Bern und an der Präsentation des **Mind the Gap** in Lausanne (Pyxis) präsent. Zudem setzte t. die Promotion seines Rechners für Richtlöhne und Richthonorare in der Romandie fort, sowohl online als auch vor Ort, unter anderem im Rahmen der Lancierung von «Artists Take Action» in Lausanne sowie einer Präsentation im Le Grütli in Genf.

Am 18. November 2024 empfing der Vorstand anlässlich seiner jährlichen Retraite rund 30 Personen aus der Romandie zu einem **Networking-Apéro** im Restaurant des **Arsenic – Centre d'art scénique contemporain** in Lausanne. Dieser Anlass bot wertvollen Raum für Gespräche und den Austausch über die Bedürfnisse der Kulturschaffenden, Künstlerkollektive sowie über künstlerische Prozesse und regionale Dynamiken.

Anschliessend an den Kontakt von 2023 haben wir den Austausch mit der **(Coordination Romande des arts de la Scène)** fortgesetzt und in diesem Rahmen eine gemeinsame Medienmitteilung mit einer Abstimmungsempfehlung zur Reform BVG 21 versandt. Nach der Jahrestagung des **ORC (Observatoire romand de la culture)** wurde im Anschluss eine erste Zusammenarbeit vereinbart, um die Studie «Parcours d'artiste» (Künstlerpfade) auf nationaler Ebene zu fördern.

#### *Italienischsprachige Schweiz*

Über seine italienischsprachige Zweigstelle hat t. im Laufe des Jahres 2024 den Prozess der Verankerung in der italienischsprachigen Schweiz fortgesetzt. Die Zweigstelle hat sich zunehmend zu einem **Bezugspunkt und Kompetenzzentrum** entwickelt, sowohl für die Mitglieder als auch für italienischsprachige Institutionen und Medien.

Im Laufe des Jahres wurden **über 60 Beratungen** in italienischer Sprache zu verschiedenen berufsbezogenen Themen durchgeführt. Die Beratungen betrafen vor allem die Mitglieder, aber auch Institutionen griffen bei Zweifeln oder besonderen Fragen mehrfach auf die Expertise des Verbandes zurück.

Neben den individuellen Beratungen organisierte t. auch aktiv Treffen mit, um spezifische Themen zu vertiefen: Im Rahmen des Schweizer Theatertreffens war t. Co-Präsidentin Cristina Galbiati Co-Moderatorin eines runden Tisches mit dem Titel **«Theater im Tessin im Jahr 2034»**, an dem Vertreter\*innen von nationalen und kantonalen Institutionen und der unabhängigen Theaterszene des Tessins über Fragen, Visionen und mögliche Perspektiven für die Zukunft diskutierten. Im November war die Zweigstelle besonders aktiv an der Organisation des Präsentationsabends zur neuen Online-Plattform **«Artists Take Action»** beteiligt. Dieser fand im LAC in Lugano statt.

Für unseren Verband ist es sehr wichtig, dass sich unsere Präsenz in der italienischen Schweiz nicht auf den Kanton Tessin beschränkt, sondern auch die italienischsprachigen Regionen des Kantons Graubünden einbezieht. In diesem Sinne hat sich t. im November 2024 in Zusammenarbeit mit Pro Grigioni Italiano aktiv an der Organisation des **runden Tisches «Zwischen den Seiten und der Bühne»** im Rahmen des Letteratura Moesano Festival beteiligt.

Das kulturpolitische Engagement ist eine der Prioritäten der Verbandsarbeit auf nationaler und lokaler Ebene. Im Februar 2024 nahm t. zu den **Kulturpolitischen Leitlinien des Kantons Tessin 2024–2027 per Medienmitteilung Stellung** und fand damit ein breites Echo in den Druck-, Radio- und Fernsehmedien. Im August nahm t. in der Presse **Stellung zu den geplanten Kürzungen im Palazzo Trevisan degli Ulivi in Venedig**.

Die Zweigstelle für die italienischsprachige Schweiz steht weiterhin in ständigem Kontakt mit den für die Kulturförderung zuständigen kantonalen und städtischen Behörden und **vertritt die Interessen der unabhängigen Szene** in der beratenden Kulturkommission des Kantons Tessin.

#### Regionalgruppen

t. Theaterschaffen Schweiz zählt zehn Regionalgruppen: t. Aargau, t. Arc jurassien, t. Basel, t. Bern, t. Graubünden, t. Ostschweiz, t. Svizzera italiana, t. ValaisWallis, t. Zentralschweiz und t. Zürich. Einen Überblick über die Aktivitäten, Engagements und organisierten Veranstaltungen der einzelnen Regionalgruppen geben ihre **individuellen Jahresberichte**. Sie sind auf den Regionalgruppen-Websites (diese können über die nationale Website abgerufen werden) einsehbar.

### **ZUSAMMENARBEIT UND VERNETZUNG**

#### Partnerschaften und Netzwerk national

Auch im Jahr 2024 bildete die Zusammenarbeit mit anderen Kulturverbänden ein wichtiges Werkzeug, um die Interessen unserer Mitglieder zu vertreten.

t. war im Berichtsjahr in der **Taskforce Culture** sehr aktiv, beteiligte sich als Vorstandsmitglied von **Suisseculture** und **Suisseculture Sociale** an der Lobbyarbeit und war mit Behörden sowie mit Parlamentarier\*innen in Kontakt. Weiter pflegte t. Partnerschaften oder den Kontakt mit **SzeneSchweiz** (schauspieler.ch, Richtlinien Gagen Werbeproduktionen), **SSFV** (schauspieler.ch, Richtlinien Gagen Werbeproduktionen), **SSRS**, **artos**, **FOCAL** (Vergünstigungen für t. Mitglieder auf das Weiterbildungsangebot), **Commission romande de diffusion des spectacles (Corodis)**, **Pool de théâtres romands**, **Fédération romande des arts de la scène (FRAS)**, **fOrum culture**, **SSA** und der **Kulturkommission des Kantons Tessin**. 2024 war t. Mitglied von **Kulturvermittlung Schweiz**, der **Schweizer Koalition für die kulturelle Vielfalt** sowie der **Vereine Gessnerallee Zürich** und **Schlachthaus Theater Bern**.

#### Partnerschaften und Netzwerk international

t. ist Gründungsmitglied des **Europäischen Dachverbands der Freien Darstellenden Künste (European Association of Independent Performing Arts, EAIPA)** und arbeitet im Vorstand mit. Für t. nahm Diana Rojas zusammen mit zahlreichen europäischen Theaterschaffenden an der Online-Veranstaltung «Community Building: Uniting the art scene» teil.

t. ist zudem Mitglied des **International network for contemporary performing arts (IETM)**. Chantal Hirschi nahm 2024 an der IETM-Generalversammlung in Prag teil.

### **VERBAND**

#### Mitglieder

t. zählte am 31. Dezember 2024 **1764 Mitgliedschaften (1187 Einzelmitglieder, 83 Theatergruppen und 71 Duos, 292 Veranstalter\*innen-Mitglieder, 21 Agenturen, 88 Passivmitglieder, 22 Ehrenmitglieder)**. 84 Mitglieder traten im Berichtsjahr neu in den Berufsverband ein. 1590 Mitglieder stammen aus dem deutschen Sprachgebiet, 104 aus dem französischen und 70 aus dem italienischen.

Am 11. November 2024 führte die Geschäftsstelle erstmals eine Online-Fragestunde für Mitglieder und Nichtmitglieder zu den Angeboten und Tätigkeiten von t. durch und erhielt wertvolles Feedback. Dieses Format wird in Zukunft fortgeführt.

#### Mitgliederversammlung

Am 28. Mai 2024 fand die gut besuchte Mitgliederversammlung von t. im Rahmen des Auawirleben Theaterfestivals Bern statt. Die Mitglieder genehmigten die Jahresrechnung und den Jahresbericht 2023. **Mit Barbara Giongo und Mbene Mwambene wurden zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt.** Verabschiedet wurde Nina Mariel Kohler.

Neben den jährlich wiederkehrenden statutarischen Geschäften stimmten die anwesenden Mitglieder auch über die Mitgliederbeiträge 2025–2028 ab. Der Vorstand schlug diese unverändert gegenüber der vorherigen Periode 2021–2024 vor. Die Mitgliederbeiträge wurden einstimmig angenommen.

#### Vorstand

Im Berichtsjahr traf sich der t. Vorstand zu **sechs Sitzungen sowie zu einer zweitägigen Retraite** in Lausanne. Dort lud er am 18. November zu einem Apéro ins Arsenic, wo sich der Vorstand und Mariana Nunes persönlich den Akteur\*innen aus der Romandie vorstellten.

Per 31.12.2024 setzte sich der t. Vorstand aus diesen Personen zusammen:

- Cristina Galbiati (Regisseurin, Autorin, Performerin, unabhängige Künstlerin), Novazzano, Co-Präsidentin
- Sandra Künzi (Autorin, Musikerin, Spoken-Word-Performerin, Juristin), Bern, Co-Präsidentin
- Eric Devanthéry (Regisseur, Übersetzer, Dramaturg), Genf
- Barbara Giongo (Kulturschaffende und Dozentin), Genf
- Lea Krebs (Bildende Künstlerin, Veranstalterin, Kulturschaffende), Biel
- Mbene Mwambene (Schauspieler, Theater-Performer, Journalist, Poet, Regisseur), Bern
- Diana Rojas-Feile (Regisseurin, Autorin und Performerin), Zürich

Auf die MV 2024 hin ist Nina Mariel Kohler aus dem Vorstand ausgetreten. Wir bedanken uns bei Nina an dieser Stelle ganz herzlich für ihre langjährige, wichtige Tätigkeit für t. Neu im Vorstand sind Barbara Giongo und Mbene Mwambene.

#### Geschäftsstellen und Antennen

Im September 2024 startete Mariana Nunes ihre Tätigkeit bei t. Sie ist für die **Vernetzung in der Romandie sowie die Beratung der französischsprachigen Mitglieder** von t. zuständig. Für die italienischsprachigen Schweiz ist weiterhin Cristina Galbiati verantwortlich.

Im Frühjahr **verlegte t. die Büroräumlichkeiten PROGR-intern vom Atelier 157 ins Atelier 111**. Im Sommer 2024 wurden die Büroräumlichkeiten in der Bieler Altstadt und damit auch die Geschäftsstelle Biel aufgelöst. Damit werden sowohl der Verband als auch die Schweizer Künstlerbörse von der Geschäftsstelle Bern aus geführt/organisiert. Der Vereinssitz bleibt Biel. An der Mitgliederversammlung 2025 wird der Vorstand beantragen, den Sitz auf Bern anzupassen.

Das t. Team setzte sich per 31.12.2024 aus diesen Personen zusammen:

- Chantal Hirschi, Geschäftsleitung, 80 %
- Judith Rohrbach, Leitung Schweizer Künstlerbörse und Stv. Geschäftsleitung, 80 %
- Urs Arnold, Kommunikation, 80 %
- Saskia Bryner, Praktikum, 80 %
- Cristina Galbiati, Verbandsarbeit italienischsprachige Schweiz, 15 %
- Clara Gudehus, Dienstleistungen und Projekte, Assistenz Geschäftsleitung, Koordination Schweizer Künstlerbörse, 70 %
- Melanie Häberli, Buchhaltung, Personaladministration, Buchhaltungen für Mitglieder, 70 %
- Manuel Kühne, Beratungen, 60 %
- Mariana Nunes, Verbandsarbeit französischsprachige Schweiz, 40 %
- Eliane Schneider, Koordination Schweizer Künstlerbörse / Mitgliederverwaltung, 80 %

Der Vorstand dankt dem Team für den grossen Einsatz im 2024!

#### Finanzen

t. wurde im Berichtsjahr **von 1764 Mitgliedern finanziell mitgetragen**. Das **BAK** förderte den Verband 2024 mit einem Beitrag von 240'198 Franken. Weitere finanzielle Unterstützung erhielt t. von der **Schweizerischen Interpretenstiftung (SIS)**, dem **Departement für Bildung, Kultur und Sport des Kantons Tessin/Swisslos-Fonds und der Ernst Goehner Stiftung**.

Die Schweizer Künstlerbörse wird in der t. Jahresrechnung jeweils als Fonds ausgewiesen, da sie zweckgebundene Mittel erhält. Mehr Informationen sind in diesem Jahresbericht auf der Seite 9 vermerkt.

**Das Berichtsjahr schloss bei einem Umsatz von 670'014.79 Franken mit einem Plus von 466.95 Franken ab.**

t. bedankt sich bei seinen Mitgliedern und bei allen Geldgebenden und Partnern herzlich für die Unterstützung und das Vertrauen.

## IMPRESSUM

### Redaktion

Urs Arnold

### Korrektorat

db Korrektorat, Bern

Biel und Bern, März 2025



t. Theaterschaffen Schweiz  
t. Professions du spectacle Suisse  
t. Professioni dello spettacolo Svizzera  
t. Professiuns da teater Svizra

Obergasse 1 / Rue Haute 1

Box 703

2501 Biel/Bienne

Waisenhausplatz 30

Atelier 111

3011 Bern

+41 31 312 80 08

[info@tpunkt.ch](mailto:info@tpunkt.ch)

[www.tpunkt.ch](http://www.tpunkt.ch)